

# Die Donnschtig-Jasser stehen fest

24 Jassbegeisterte, sechs Tische und ein Ziel: Im Rittersaal wurde ausgejast, wer die Gemeinde in der «Donnschtig-Jass»-Sendung im Sommer gegen Wohlen vertreten wird. Es sind ein Mädchen, eine Frau und drei Männer.

**KLINGNAU** (tf) – Es kribbelt im Bauch, die Nervosität steigt, jeden Moment geht es los. Zur linken sitzt einer von sechs neutralen Schreibern, die das Klingnauer «Donnschtig-Jass»-OK aufgeben hat. Die Karten werden gemischt, dann wird abgehoben. Die unterste Karte bestimmt den Trumpf. Jetzt werden die Karten verteilt, es geht los! Es lebe der Differenzler.

Vier Runden lang, oder Passen wie es in der Fachsprache heisst, bleiben die 24 Jasser – fünf Jugendliche, wenige Frauen und viele Männer – am gleichen Tisch, dann rotieren sie nach vordefiniertem Muster an einen anderen der sechs Tische. Vor Ort ist Daniel Müller, SRF-Turnierleiter. Er überwacht das Qualifikationsturnier, erklärt falls Fragen auftauchen und kontrolliert nach jeder Runde die Schätzzettel.

Das kommt nämlich auch dazu beim Differenzler. Vor jedem Spiel muss jeder Jasser schätzen wieviele Punkte er/sie machen wird. Die Zahl wird notiert; auf dem Schätzzettel jedes Jassers und auf dem Schätzzettel der Schreiber. Nach dem Spiel werden die gemachten Punkte gezählt und erneut notiert. Die Differenz ebenfalls. Nach vier Spielen, also einer Passe, werden die Differenzpunkte zusammengezählt und auf einem Kontrollblatt notiert. Schätzzettel, Kontrollblatt und Stift haben die Jasser den ganzen Abend mitzuführen.

## Zwischen Hochs und Tiefs

Im Rittersaal sind Ruhe und Gespräch in stetem Wechsel. Das Tempo der Jassrunden geben die Jasser vor. Jeder kann sich Zeit lassen so lange er will. Mal ist im Raum fast verdächtige Stille – Zeit für einen Spruch – dann ist wieder so viel Trubbel, dass man die vorherige Ruhe fast zurückwünscht. Die anfängliche Anspannung schwindet auch mit



Sie werden Klingnau im Wallis in der «Live»-Sendung gegen Wohlen vertreten: Markus Iten, Philipp Zimmermann, Ella Keller, Mirjam Bolliger und Andreas Obergfell.



Jassfieber im Rittersaal: Das Qualifikationsturnier für die SRF-Sendung «Donnschtig-Jass» läuft.

fortschreitendem Abend und zunehmender Spielerfahrung nicht wirklich. Die Spieler müssen hochkonzentriert bleiben, wer am Ende auf dem Treppchen stehen will, darf sich kaum einen Patzer erlauben.

Bald wird auch klar: Es gibt unter den 24 Kandidaten tatsächlich solche, die sich kaum einen Patzer erlauben. Differenz 0, Differenz 2, Differenz 5, heisst es da zum Beispiel. Chapeau, vor solchen Leistungen kann man nur den Hut ziehen.

## Fünf reisen ins Wallis

Das tröstliche an diesem Abend: Das Verlieren schmerzt nicht, denn man weiss, dass die Besten gewonnen haben und die Gemeinde somit beim grossen Differenzler-Duell im Wallis am 13. Juli echt gut vertreten ist. Schon jetzt ist klar: Die Wohler werden sich warm anziehen müssen – Hüte allein werden es da nicht richten.

Der beste Jasser des Abends, es ist Philipp Zimmermann mit nur 75 Punkten Differenz in 16 Jassspielen, wird im Wallis als Telefonjasser in Aktion treten. Der zweitbeste Jasser des Abends, Markus Iten mit 77 Differenzpunkten, wird als Jasser im Wallis am Tisch sitzen. Im 3. Rang steht Andreas Obergfell mit 100 Differenzpunkten, er reist als Ersatzjasser ins Wallis. Die beste Jugendliche, Ella Keller mit 112 Differenzpunkten und die beste Dame, ihre Mutter Mirjam Bolliger mit 139 Differenzpunkten, werden ebenfalls mit am Tisch sitzen.

## Nachgehakt beim Besten

Philipp Zimmermann, einst bei der «Botschaft» als (pz) aktiv, heute im Dienst der az-online-Redaktion, ist der grosse Sieger des Abends. Mit nur 75 Differenzpunkten war er besser als alle anderen Jasser aus Klingnau. Jasser aus Passion ist er nicht, wenn er aber jasst, dann macht er es gern. Und als Vorbereitung für das Qualifikationsturnier hat er mächtig geübt, auf der App versteht sich. Und mit der Zeit hat er die Handgelenke X Pi-Regeln, die im Differenzler allgemein gelten, besser einschätzen gelernt und sein eigenes Gefühl für das Schätzen entwickelt.

Im Rückblick auf den Abend, spricht er von einem «Lauf». Er hat gut begonnen und dann sei es immer besser geworden. Fast alles habe geklappt. 110 angesagt, 110 gemacht. In allen 16 Spielen hat er nur einmal 0 angesagt. Am anspruchsvollsten, das ergänzt er noch, sei es gewesen, als er mit seiner Tochter am gleichen Tisch spielen durfte. Nur knapp ist er da an einem Faux-pas vorbeigeschrammt.

Zimmermanns Vorfreude auf das Jass-Erlebnis im Wallis ist schon jetzt gross. Und eine Ansage macht er auch sogleich: Klar, jetzt wollte man dort natürlich gewinnen gegen Wohlen. Ein Sieg solls werden. Ob er vom OK-Präsidenten des Klingnauer «Donnschtig-Jass» wirklich noch ins Trainingslager geschickt werde, das werde zurzeit aber noch ausdiskutiert.



Die neueste Visualisierung der Sidler Architekten (Baden) zur Festbeiz der ganzen Region Zurzibiet. Das «Baumhaus» steht auf dem Schlossbergplatz, direkt vor Manor und Stadtturm.



Das OK des Zurzibiet Badenfahrt-Auftritts (v.l.): Bruno Hofer, Michael Zehnder, Elvira Mrose, Franz Bertschi (OK-Präsident), David Sidler, René Sidler, Christoph Heule, Franz Nebel, Marco Calistri. Nicht im Bild aber im OK dabei: Reto S. Fuchs und Peter Hirt.

# Das ist die Festbeiz «Zurzibierter Baumhaus»

Der Zurzibiet Badenfahrt-Auftritt ist ein Höhepunkt des Jahres 2017 und wird ein Grossereignis. Das «Zurzibierter Baumhaus» ist auf dem Papier fixfertig visualisiert und das Komitee hat in Baden einen Augenschein genommen.

**BAD ZURZACH** (bh) – Noch ist die Badenfahrt fast vier Monate entfernt, hinter den Kulissen laufen die Vorbereitungen des Organisationskomitees aber schon länger auf Hochtouren. Kürzlich hat das Architekturbüro die Festbeiz fertig gezeichnet, projektiert und visualisiert und eine neue Visualisierung publiziert.

Die Beiz wird auf drei Etagen Publikum begrüssen und eine Höhe von

rund zehn Metern aufweisen. Die Lage vor dem Manor-Gebäude ist ideal. Das Zurzibiet präsentiert sich somit in Nähe des Stadtturms, im Herzen der traditionsreichen Stadt, die zum Zurzibiet zahlreiche Bezüge hat. Die Kosten der Festbeiz werden allerdings sehr hoch sein, das OK rechnet mit mindestens einer Viertelmillion Franken. Deshalb wird weiter nach Sponsoren gesucht, die sich an der Realisierung des Gross-

projekts mit einmaligem Charakter beteiligen möchten.

Die Liste der Geldgeber ist bereits sehr lang, es haben sich über 60 namhafte Sponsoren aus dem Zurzibiet gemeldet. Detailliert aufgelistet finden sich ihre Namen auf der Homepage von ZurzibietRegio.ch unter der Rubrik «Badenfahrt». Noch sind aber weitere Helfer gesucht. Für Küche und Restaurant, aber auch für Arbeiten aller Art. Jede Hand ist willkommen. Melden Sie sich direkt an auf der Homepage zurzibiet-badenfahrt.ch.

## Behörden setzten Zeichen

Mit dem gemeinsamen Auftritt an der Badenfahrt demonstriert das Zurzibiet Einigkeit. Das ist wichtig für alle Themen, seien sie wirtschaftlicher, gesellschaftlicher oder auch politischer Natur.

Die gemeinsame Präsenz, der gemeinsame Auftritt und das gemeinsame Bekenntnis zum Zusammenhalt liegen im Sinne dessen, was das Zurzibiet vor fünf Jahren beschlossen hat: Die Vision Zurzibiet.

Gerade deshalb werden die offiziellen Behördenvertreter einen Sonder-Effort des gemeinsamen Auftritts leisten. Am 20. August übernehmen die Gemeindevorstände und die regionalen Politvertreter im Grossen Rat Küchenschürze und Handtuch und verwöhnen die Gäste in der Beiz gleich selber.

Um bereits heute die Vorfreude auf das Ereignis zu hegen hat sich das OK Badenfahrt aufgemacht, den Ort des Geschehens zu erkunden. Man ist bereit und voller Tatendrang, um ein schönes Erlebnis zu schaffen, das auch für künftige Generationen noch Bestand haben wird.

## Pro Senectute

### Radsportgruppe

**ZURZIBIET** – Die nächste Velotour für die Senioren steht am kommenden Dienstag, 2. Mai, auf dem Programm. Sie führt von Bad Zurzach nach Koblenz, weiter durch das Surbtal bis nach Lengnau. Dort folgt der Aufstieg Richtung Freienwil und Hertenstein. Nach der Abfahrt Richtung Siggenthal und Kirchdorf geht es über Würenlingen zurück zum Ausgangsort. Unterwegs werden die Teilnehmenden für eine Rast einkehren. Die Tour misst 45 Kilometer und hat 280 Meter Anstieg. Die Radler benutzen vorwiegend Radwege. Jedermann ab 60 Jahren ist eingeladen. Treffpunkt: 13.30 Uhr beim Büro der Pro Senectute, 14 Uhr, beim «Vrenelibrunnen» Koblenz. Für nähere Angaben oder Auskunft bei zweifelhafter Witterung wende man sich an den Tourenleiter Hans Brönnimann, 079 319 21 75.

## In Baum und Strassenlampe gefahren

**SIGGENTHAL STATION** (chr) – Am Freitagmorgen um 7.30 Uhr kam es beim Bahnhof Siggenthal-Würenlingen zu einem Unfall. Der Fahrer eines deutschen Lieferwagens zweigte von der Landstrasse auf die Stillstrasse ab, wo er die Herrschaft über sein Fahrzeug verlor. Dabei stiess er – noch vor der Bahnunterführung – mit einem Baum und einem Beleuchtungskandelaber zusammen. Der Sachschaden beträgt nach Angaben der Kantonspolizei rund 10000 Franken. Weil die Durchfahrt Richtung Brugg blockiert war, kam es auf der Döttingerstrasse in Würenlingen zu einem Rückstau.